



III. Internationaler Literaturwettbewerb „Jugend schreibt Gedichte“ Berlin 2015 - Entscheidung der Jury

Liebe Kinder, verehrte Jugendliche,

wir danken Euch ganz herzlich für Eure Teilnahme an unserem Literaturwettbewerb. Dieses Jahr haben 272 Schüler aus Deutschland, Polen und Luxemburg an unserem Wettbewerb teilgenommen. In 8 Kategorien habt Ihr um den Preis für das interessanteste eigene Gedicht und die beste Übersetzung „gekämpft“. Sehr bewegt und gerührt haben uns die Gedichte von Kindern bis 14 Jahren, und Erstaunen, Spannung und Respekt erweckten die Werke von Jugendlichen bis 19 Jahren. Wir freuen uns sehr, dass Ihr Euch für unseren Wettbewerb interessiert und danken Euch für das Geschenk, das Ihr uns gebt, indem Ihr Eure Arbeiten an uns schickt. Dankt bitte in unserem Namen auch Euren Betreuern, Eltern oder Lehrern, die Euch dazu motiviert haben, Gedichte zu schreiben und zu übersetzen.

Heute schon möchten wir Euch dazu einladen, am nächsten Wettbewerb im Jahre 2016 teilzunehmen.

Und das sind die Sieger unseres diesjährigen Wettbewerbs:

Kategorie Ia – eigenes Gedicht in polnischer Sprache, eingereicht von Kindern bis 14 Jahren, die außerhalb Polens leben

1. Platz ex aequo – **Zuzanna Kotwicka**, 12 Jahre, Luxemburg, „Świnka Pepa“ („Schweinchen Pepa“)

Man könnte denken, dass die Idee, ein Schweinchen zur lyrischen Heldin eines Gedichts zu machen, danebengehen könnte. Aber ganz sicher ist das nicht der Fall, wenn das Schweinchen lesen kann und in die Bücherei geht. Zuzanna Kotwickas „Schweinchen Pepa“ hat uns durch seinen Humor, Rhythmus, gelungene Reime und die geistreiche Pointe überzeugt. Deshalb erhält das von Büchern faszinierte Schweinchen Pepa den ersten Platz!

1. Platz ex aequo – **Maria Plewniak**, 12 Jahre, Luxemburg, „Cukiernia po zmroku“ („Konditorei nach der Abenddämmerung“)

In eine Konditorei geht man, um Kuchen zu essen. Doch wenn Maria Plewniak sich auf den Weg in eine Konditorei aufmacht, passieren dort sofort ungewöhnliche Dinge. Wir verleihen Dir den Preis für die geheimnisvolle Stimmung Deines Gedichts, für Dein Rhythmusgefühl, die Leichtigkeit, mit der Du schreibst und für Deine Fantasie!

2. Platz – **Maksymilian Kujawa**, 12 Jahre, Luxemburg, „Eugeniusz”

Maksymilian Kujawa hat sich einen seltsamen, fesselnden Protagonisten ausgedacht und erlaubt uns, einen Moment lang dessen Extravaganzen zu beobachten. Das Gedicht über Eugeniusz ist amüsant, raffiniert konstruiert und sehr zeitgenössisch.

3. Platz – **Tadeusz Müller**, 12 Jahre, Düren, „On i ja” („Er und ich”)

Dieses Rendezvous mit der Sprache ist Tadeusz Müller wirklich gelungen! Eine originelle Gedichtidee, augenzwinkernde, aber auch seriöse Wortneckereien, und eine interessante Pointe. Es ist eine spannende Reflexion über das Bewusstsein der Sprache.

Auszeichnung: **Sarah Trampert**, 14 Jahre, Berlin, „Życie” („Leben”)

Ein wunderschönes Gedicht voller Lebensbejahung. Die Autorin kann sich für das alltägliche Leben begeistern, sie findet Freude an dessen kleinen Aspekten, unter ihren Nächsten, in allem, was uns umgibt, und was wir manchal nicht bemerken. Wir danken für die Lebensfreude.

Kategorie Ib – eigenes Gedicht in polnischer Sprache, eingereicht von Jugendlichen bis 19 Jahren, die außerhalb Polens leben

1. Platz ex aequo – **Michał Sienkiewicz**, 18 Jahre, Berlin, „Ona” („Sie”)

„Sie” von Sienkiewicz ist ein hervorragend komponiertes lyrisches Werk, geschrieben von einer geübten Hand. Es gibt darin Rhythmus, es gibt Reime, es gibt ein Geheimnis, eine Geschichte und eine Uneindeutigkeit, die so charakteristisch für gelungene Gedichte ist.

1. Platz ex aequo – **Etienne Lopa**, 14,5 Jahre, Luxemburg, „Deszczowa rozpacz” („Regenverzweiflung”)

„Regenverzweiflung” hat die Jury durch seine Reife und seine authentische Traurigkeit überzeugt. Etienne Lopa hatte den Mut, seine Gefühle zum Ausdruck zu bringen und hat für sie eine entsprechende, innovative Form gefunden.

2. Platz – **Wojciech Wróbel**, 18 Jahre, Köln, „Siła spokoju” („Die Kraft der Ruhe”)

Ein kurzes Gedicht, jedoch voller Inhalt, gut geschrieben, gereimt und durchdacht. Ein kleines philosophisches Meisterstück, in dem die Tiefe des Themas mit Leichtigkeit und Humor präsentiert wird.

3. Platz – **Konrad Szewczyk**, 19 Jahre, Frankfurt/Main, „Szkarałatny Teatr” („Scharlachrotes Theater“)

Konrad Szewczyk ist ein Autor, der nach schwierigen Themen greift. In seinem „Scharlachroten Theater“ werden multidimensionale und komplizierte Szenen gespielt, sie sind Ausdruck einer tiefgehenden Reflexion über Probleme der Geschichte von Gesellschaften und deren Verständnis.

Kategorie Ic - eigenes Gedicht in polnischer Sprache von Kindern bis 14 Jahren, die in Polen leben

1. Platz – **Antonina Mądzik**, 10 Jahre, Lublin, „Kiedy jestem sama” („Wenn ich allein bin“)

Im Gedicht „Wenn ich allein bin“ ist die dargestellte Welt ehrlich und authentisch, sie ist nicht realitätsfremd, und die gut gewählten Worte bewirken, dass das Gedicht „fließt“ und mit seiner Pointe überrascht.

2. Platz ex aequo – **Wiktoria Mularska**, 11 Jahre, Rzeszów, „Współczesny świat” („Die moderne Welt“)

Wiktoria Mularska verfügt über eine für ihr Alter (sie ist nur 11 Jahre alt!) außergewöhnliche Fähigkeit zur Kontemplation und... über lyrisches Talent. Der Jury hat gefallen, wie sie auf hervorragende Weise ihre Sprachspiele in den reflexiven Blick auf die zeitgenössische Welt eingeflochten hat, und außerdem noch die persönliche Note am Ende des Gedichts.

2. Platz ex aequo – **Barbara Jaworska**, 10 Jahre, Lublin, „Pszczoła” („Die Biene“)

„Die Biene” - ist ein Werk, in dem die Autorin ihre Sensibilität gegenüber den Veränderungen der uns umgebenden Realität zeigt. Die Bienen sterben aus, es werden immer weniger, und hier haben wir eine – ein Lächeln hervorrufende – Lobeshymne auf dieses beliebte und von uns allen hochgeschätzte Insekt.

3. Platz - **Aleksandra Antoniak**, 14 Jahre, Lublin, „2'33“

Aleksandra Antoniak hat ein Gedicht geschrieben, das genauso kurz ist wie der Tanz der Ballerina, den es beschreibt. In dem Dutzend Zeilen bringt die junge Dichterin jedoch die ganze Geschichte von Ehrgeiz, Arbeit, Mühe und Freude unter. Eine besondere Auszeichnung bekommt sie für das Thema des Gedichts, die Darstellung der kurzen Geschichte, die einen Anfang, eine Mitte und ein Ende hat.

Kategorie Id - eigenes Gedicht in polnischer Sprache, eingeschickt von Jugendlichen bis 19 Jahren, die in Polen leben

1. Platz – **Maciej Henryk Modzelewski**, 15,5 Jahre, Białobrzegi, „Tak samo“ („Genauso“)

„Genauso“- ist ein wohldurchdachtes Gedicht mit einer sehr guten Konstruktion und poetischer Kraft. Sehr treffend werden die Stimmungen dargestellt, die es in den unterschiedlichen Konfessionen gibt, verbunden mit einer Reflexion darüber, was heute in der Glaubenswelt geschieht. Guter Gebrauch stilistischer Mittel und eine Pointe, die zu tieferer Reflexion motiviert.

2. Platz – **Kamila Machała**, 16 Jahre, Jarosław, „Kolejka“ („Die Schlange“)

„Die Schlange“ überrascht mit einer ungewöhnlichen Herangehensweise an das Thema des Todes – es ist ein Gedicht über Menschen, die Schlange stehen, um zum Tod zu kommen. Kamila Machała hat als Autorin Mut gezeigt, indem sie sich mit einem unbequemen Thema gemessen und eine überraschende Pointe gefunden hat.

3. Platz – **Adrianna Skóra**, 18 Jahre, Krakau, (...)

Adrianna Skóra hat sich zwar eines häufig angesprochenen Themas angenommen, der Konfrontation von Träumen mit der Realität, fand jedoch eine innovative Form für dieses Thema. Ihr Gedicht hat eine reiche poetische Sprache, amüsante Assoziationen und Leichtigkeit („leicht wie ein Traum“)... beim Lesen „fühlt man“ sein Thema.

Auszeichnung - **Bartłomiej Galos**, 18 Jahre, Krakau

„Wiersz o tym, jak trudno jest znaleźć do niego myśl przewodnią“ („Gedicht darüber, wie schwer es ist, einen Leitgedanken dafür zu finden“)

Bartłomiej Galos ist „aus sich herausgegangen“ und hat sich daneben gestellt, um ein selbstironisches Gedicht zu schreiben. Dafür bekommt er die Auszeichnung!

Kategorie IIa – eigene Übersetzung eines polnischen Lieblingsgedichts in die deutsche Sprache, bis 14 Jahren

1. Platz – **Patrycja Bartnowski**, 13 Jahre, Düren

„Der verspätete (Herr) Nachtigall“ Original: Julian Tuwim „Spóźniony słowik“

Der Preis wird für wunderbare Reime, das Beibehalten des Rhythmus und der Melodie des Originals verliehen. Bravo!

2. Platz – wurde nicht vergeben

3. Platz – **Maximilian Kohl**, 11 Jahre, Frankfurt / Main

„Der gerührte Drache“ Original: Kazimiera Iłakowiczówna „Wzruszony smok“

Ein hervorragend übersetzter Text mit erhaltener Gedichtmelodie.

Kategorie IIb – eigene Übersetzung eines polnischen Lieblingsgedichts in die deutsche Sprache, bis 19 Jahren

1. Platz – **Dominika Płonka**, 18 Jahre, Krakau
„Anonymus“ Original: Priester Jan Twardowski „Anonim“

Der Preis wird für die Treue gegenüber dem zu übersetzenden Text und die Wiedergabe seiner klaren Form verliehen.

2. Platz ex aequo – **Gabrysia Niezgodzka**, 19 Jahre, Frankfurt/Main
„Wenn ich sterbe mein Liebling...“ Original: Halina Poświatowska „Kiedy umrę kochanie“

Die Übersetzung gibt die Atmosphäre des Gedichts und spiegelt seinen Rhythmus wider.

2. Platz ex aequo – **Ewa Mrowiec**, 17 Jahre, Krakau
„Ich lerne dich, Mensch...“ Original: Jerzy Liebert „Uczę się ciebie, człowieku...“

Den Preis bekommst Du für den Erhalt des Gedichtsrhythmus und die genaue Wiedergabe des Originalinhalts.

3. Platz ex aequo – **Urszula Skubik**, 17,5 Jahre, Krakau
„Der Frost“ Original: Edward Szymański: „Mróz“

Die poetische Vision des Gedichts und sein Rhythmus sind erhalten.

3. Platz ex aequo – **Kamila Kopacz**, 19 Jahre, Frankfurt / Main
„Wie ich mich fühle“ Original: Józefa Jucha „Jak ja się czuję“

Hervorragendes Gefühl für die Sprache des Originals und die Übersetzung ins Deutsche.

Kategorie IIIa – eigene Übersetzung eines deutschen Lieblingsgedichts in die polnische Sprache, bis 14 Jahren

1. Platz – **Wanda Sobolewska**, 11,5 Jahre, Krakau
„Lejki“ Original: Christian Morgenstern: „Die Trichter“

Das kleine Gedicht passt gut zum Alter der Übersetzerin, die Kunst der Autorin der Übertragung erschien uns absolut glaubhaft.

2. Platz ex aequo – **Julia Kabała**, 14 Jahre, Wiązów
„Podaruję ci zamek“ Original: Frantz Wittkamp „Ich schenk dir ein Schloss“

In ihrer Übersetzung hat Julia Kabała sowohl die Leichtigkeit als auch die ironische Stimmung des Gedichts wiedergegeben.

2. Platz ex aequo – **Maja Buchna**, 10 Jahre, Düren
„Cień” Original: Elly Demmer „Der Schatten“

Eine hervorragende Übersetzung; Rhythmus, Reim und Form des Gedichts sind gut erfasst.

3. Platz – **Emilia Kowol**, 12,5 Jahre, Dobrzeń Wielki
„Siedzi ptak na kleju...” Original: Wilhelm Busch „Es sitzt ein Vogel auf dem Leim...”

Wir verleihen den Preis für Originaltreue und den Sinn für Humor.

Kategorie IIIb – eigene Übersetzung eines deutschen Lieblingsgedichts in die polnische Sprache, bis 19 Jahren

1. Platz – **Kamila Piątkiewicz**, 17 Jahre, Lublin
„W podróży” Original: Mascha Kaléko „Auf Reisen”

Eine wunderschöne Übersetzung, die genau den Inhalt des Gedichts widerspiegelt. Es könnte ein selbstgeschriebenes Gedicht sein! Der Übersetzerin ist es auf hervorragende Weise gelungen, die Poetik des Originals widerzugeben. Hut ab!

2. Platz ex aequo – **Karolina Grzyb**, 16 Jahre, Warschau
„Bose stopy” Original: Rolf Bongs „Nackte Füße“

Hier überraschte uns, dass die Übersetzung besser als das Original zu sein scheint: die Autorin hat es ziemlich frech „verbessert”, dies jedoch sinnvoll und sehr kunstvoll getan. Bravo!

2. Platz ex aequo – **Aleksandra Lato**, 16 Jahre, Frankfurt / Main
„Młodzińcze lata” Original: Johann Gottfried Herder „Träume der Jugend“

Das Gedicht wurde wunderschön übersetzt, poetisch, die Melodie ist erhalten, der Wortschatz für das sehr schwierige Gedicht aus dem 18. Jahrhundert ist bravourös gewählt, die Autorin hat sich gut in die Melodien jener Zeit hineingehört.

3. Platz – **Aneta Walka**, 18 Jahre, Krakau
„Skąd jesteśmy narodzeni?”
Original: Johann Wolfgang von Goethe „Woher sind wir geboren?”

Dieses Werk gehört ebenfalls zu den wirklich hervorragenden Übersetzungen; die Sprache der Übersetzung erinnert an Goethes Satzmelodien und dafür gibt es den dritten Platz!

Wir gratulieren allen Preisträgern herzlich!

Anna Jas
Sprachkassen
W. Kowalski
W. Kowalski & J. Kowalski
Kowalski
W. Kowalski
W. Kowalski
W. Kowalski
W. Kowalski
W. Kowalski

Jury des III. Internationalen Literaturwettbewerbs „**Jugend schreibt Gedichte**“,
Berlin 2015

*Der III. Internationale Literaturwettbewerb „Jugend schreibt Gedichte“
wird dank der finanziellen Förderung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,
der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit
und der Botschaft der Republik Polen in Berlin realisiert. Vielen Dank!*



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Ambasada
Rzeczypospolitej Polskiej
w Berlinie